Zeitschrift: SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé … [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: - (1934)

Heft: 11

Artikel: Der Winter als Künstler

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-772908

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

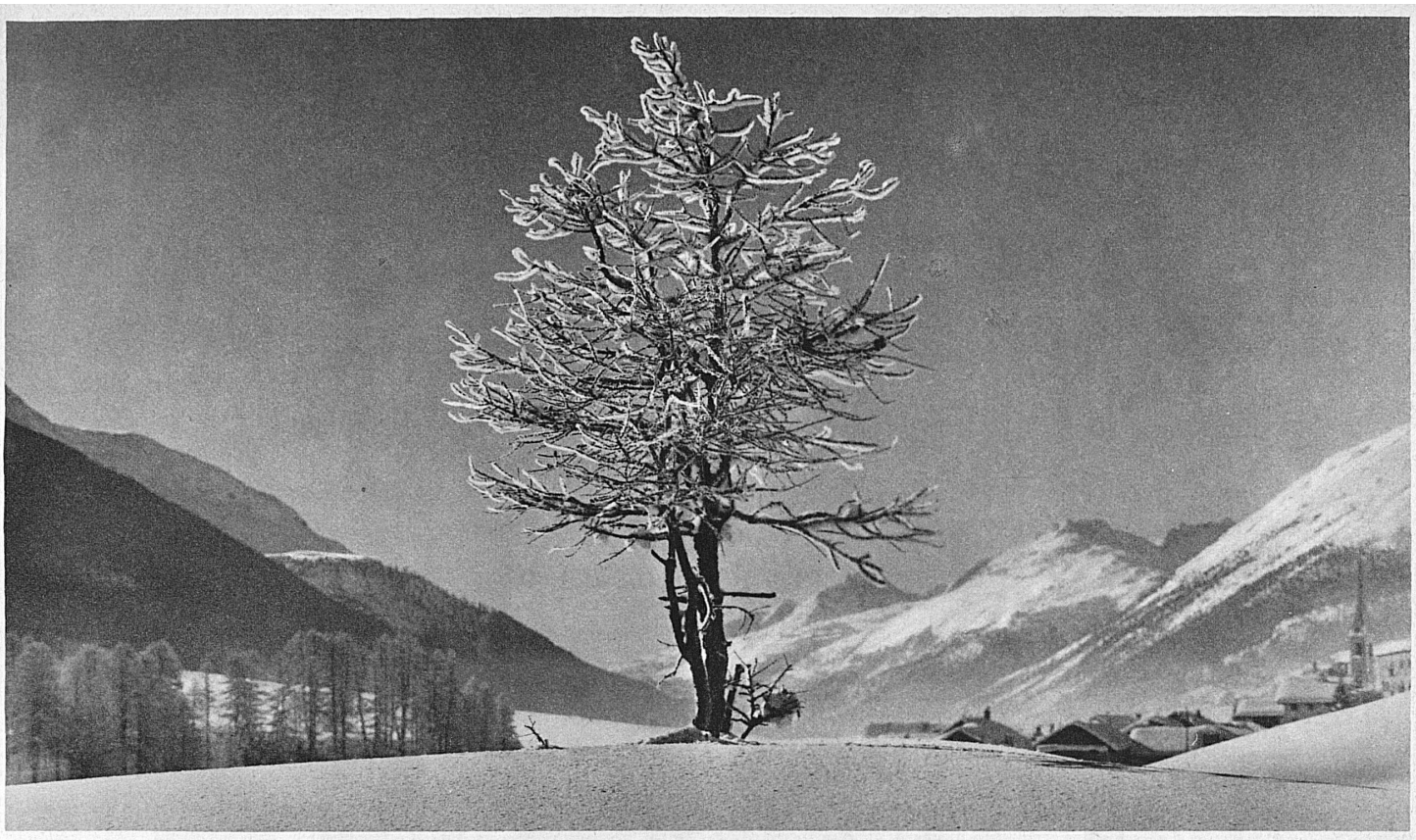
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

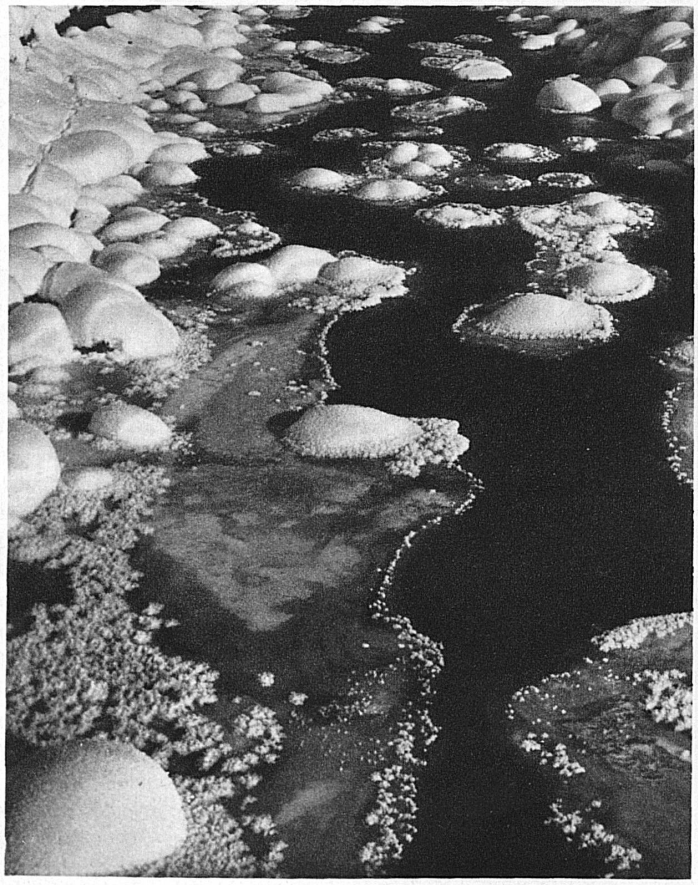
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



DER WINTER ALS KÜNSTLER

...Eisblumen am Fenster! Wenn schon die Dämmerung noch im Zimmer schwebte und das trübe Zwielicht sie nur schwach erhellte, konnte man doch vom Kinderbettchen aus die zarten Gebilde betrachten, welche der Winter auf die Scheiben gezaubert hatte. Während die Wärme des Ofens allmählich den Raum erfüllte, begann das Blumenwunder feucht zu glänzen und sich leise auszulöschen. Doch ehe man noch die Vergänglichkeit der schönen Blätter und Blüten bedauert hatte, weckte schon der Garten neues Entzücken. Die Sonne war inzwischen aufgegangen. Mit rosigem Schein durchstrahlte sie den violetten Nebeldunst des Morgens. Die Bäume standen ganz im Rauhreif. Welch ein Märchen jetzt der Garten war! Noch heute kann ich es wie einst als Kind erleben, dass dies vollkommene Reich der Phantasie, ein Wintermorgen, mich ganz begeistert. Unbändige Lebenslust erwacht in mir. Nicht müde werde ich, den ganzen Tag herumzutollen. Es ist die reine Wirkung grosser Kunst, den Alltag in ein Fest zu verwandeln, jedem Ding Schönheit und Bedeutung zu geben. Der Künstler Winter kann mir dies Erlebnis schenken: dass ich in allem wieder Wunder, tiefbeglückende Wunder sehe...

Phot.: Feuerstein, Steiner-Heiniger